

Termin

Samstag, 2. März 2024 | 10:00 – 13:30 Uhr

Veranstaltungsort

Robert-Bosch-Krankenhaus

Hörsaal
Auerbachstraße 110 | 70376 Stuttgart

Kontakt

Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt
Prof. Dr. med. Marc-H. Dahlke, Ph.D.

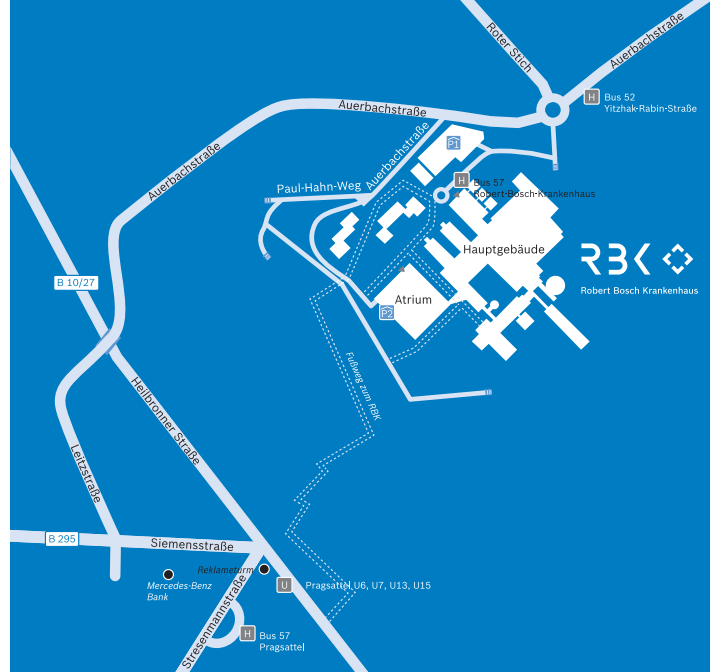
Chefarztsekretariat
Nadine Stichweh
Telefon 0711 8101-3416 | Telefax 0711 8101-3782
sekretariat-chirurgie@rbk.de

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bosch Health Campus GmbH
Robert Bosch Krankenhaus GmbH

Auerbachstraße 110 | 70376 Stuttgart
Telefon 0711 8101-0 | info@rbk.de | www.rbk.de

Eine Einrichtung der Robert Bosch Stiftung



So finden Sie uns

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Stuttgart Hauptbahnhof mit den Stadtbahn-Linien U6 Richtung Gerlingen, U7 Richtung Mönchfeld oder U15 Richtung Stammheim bis zur Haltestelle Pragsattel. Oder vom Wilhelmsplatz Bad Cannstatt kommend mit der U13 Richtung Feuerbach/Giebel bis zur Haltestelle Pragsattel. Von der Haltestelle Pragsattel aus weiter mit der Buslinie 57 Richtung Burgholzhof bis zur Haltestelle Robert Bosch Krankenhaus.

Mit dem Auto

Über B 10 oder B 27 bis zur Kreuzung Pragsattel. Dort in die Siemensstraße/B 295 Richtung Calw/Leonberg abbiegen. Nach etwa 100 m an der ersten Ampel rechts in die Leitzstraße einbiegen und dem Straßenverlauf über die Auerbachbrücke folgen. Am Kreisverkehr rechts in das Klinikgelände einbiegen. Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten im klinikeigenen Parkhaus.



Einladung

Pankreas-Patiententag 2024

mit der AdP-Selbsthilfe

Samstag, 2. März 2024
10:00 – 13:30 Uhr

**Liebe Patientin, lieber Patient,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen am Robert Bosch Krankenhaus (RBK) und im Robert Bosch Centrum für Tumorerkrankungen (RBCT).

Wir freuen uns deshalb, Sie zu dieser gemeinsamen Veranstaltung des Arbeitskreises der Pankreatektomierten (AdP) mit dem Robert Bosch Krankenhaus und dem Robert Bosch Centrum für Tumorerkrankungen einladen zu dürfen.

Im Mittelpunkt unserer Veranstaltung stehen patientenorientierte Informationen zur Diagnostik und Behandlung von Leiden der Bauchspeicheldrüse.

Wir freuen uns, Sie zu einem interessanten Programm im Hörsaal des Robert Bosch Krankenhaus begrüßen zu dürfen

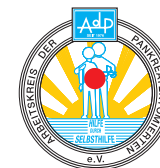


Prof. Dr. Marc-H. Dahlke, Ph.D.
Chefarzt
Allgemein- und Viszeralchirurgie

Programm

10:00 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. med. Marc-H. Dahlke Chefarzt, Allgemein- und Viszeralchirurgie und Jörg Schäfer Regionalvorsitzender, AdP e.V.
10:15 Uhr	Der AdP stellt sich vor: Regionalgruppe Stuttgart Jörg Schäfer
10:30 Uhr	Bauchspeicheldrüsen-Chirurgie Prof. Dr. med. Marc-H. Dahlke
11:00 Uhr	Kleine Pause mit zweitem Frühstück
11:30 Uhr	Besonderheiten der Ernährung und des Blutzuckermanagements nach Pankreasresektion Dr. med. Susanne Stefanow-Rische Oberärztin, Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie
12:00 Uhr	Systemtherapie des Pankreaskarzinoms Dr. med. Manuel Pagitz Oberarzt, Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie
ab 12:30 Uhr	Fragerunde im Podium und ggf. in Kleingruppen mit den Experten Prof. Dr. med. Arthur Schmidt Chefarzt, Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie Dr. med. Marina Münch Oberärztin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Koordinatorin des Pankreaszentrums

Über den Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. (AdP)



Der Arbeitskreis der Pankreatektomierten e. V. (AdP) wurde 1976 von Betroffenen in Heidelberg gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Der gemeinnützige Verein wird von der Stiftung Deutsche Krebshilfe (DKH) umfassend gefördert.

Der Schirmherr des AdP ist Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer. Seit Beginn unterstützen Ärzte aller Fachrichtungen und Ernährungstherapeuten den AdP. Dem Verein gehören 1.500 Mitglieder und 60 Regionalgruppen an.

Die Selbsthilfeorganisation unterstützt alle Patienten, bei denen eine Erkrankung der Bauchspeicheldrüse vorliegt oder vermutet wird.

Das Ziel des AdP ist die Förderung der Gesundheit und Rehabilitation von partiell und total Pankreatektomierten sowie nicht operierten Bauchspeicheldrüsenerkrankten unter besonderer Berücksichtigung der Krebspatienten und ihrer Angehörigen.